

Rundgang ausgewählter Stolpersteine Seligenstädter Altstadt

Start: Jüdischer Friedhof → Einführung Nationalsozialismus/ Jüdische Gemeinde Seligenstadt

Station 1: Adolf Platschek *Vauhteigasse 5*

Station 2: Isidor Hainebach und Familie *Am Riegelsbach 1*

Station 3: Friedrich Jaffe und Familie *Aschaffener Str. 8*

Station 4: Emmy Stein *Aschaffener Str. 2*

Station 5: Hermann Lilie *Wolfstr. 9*

Station 6: Sophie Strohmberg *Kleine Rathausgasse 6*

Station 7: Mathilde Klöpfer mit Familie *Kleine Maingasse 4*

Station 8: Sally Salomon und Familie *Freihofstr. 3*

Station 9: Nathan Kleeblatt und Familie *Freihofstr. 1*



NATIONALSOZIALISMUS UND DIE VERFOLGUNG DER JUDEN



Der Nationalsozialismus war die politische Ideologie der Nationalsozialisten unter der Führung von Adolf Hitler. Von 1933 bis 1945 herrschte die NSDAP in Deutschland.

Die Nationalsozialisten glaubten an die falsche Vorstellung, dass Menschen in „Rassen“ eingeteilt werden könnten. Juden wurden dabei diskriminiert und als Feinde dargestellt.



Jüdische Menschen verloren nach und nach ihre Rechte. Sie durften viele Berufe nicht mehr ausüben, ihre Geschäfte wurden boykottiert und sie wurden aus Schulen, Vereinen und dem öffentlichen Leben ausgeschlossen.

Viele Juden mussten Zwangsarbeit leisten oder wurden in Ghettos und Konzentrationslager deportiert. Millionen jüdischer Menschen wurden während des Holocaust ermordet.



Stolpersteine erinnern heute an die Opfer und ihre Schicksale.

HIER WOHNTE
EMMY STEIN
JG. 1934
DEPORTIERT 1942
NACH AUSCHWITZ
ERMORDET

HIER WOHNTE
BERTHOLD STEIN
JG. 1897
DEPORTIERT 1942
NACH AUSCHWITZ
ERMORDET

HIER WOHNTE
ERNA STEIN
GEB. GUTMANN
JG. 1900
DEPORTIERT 1942
NACH AUSCHWITZ
ERMORDET

DER JÜDISCHE FRIEDHOF UND DIE JÜDISCHE GEMEINDE IN SELIGENSTADT



Der jüdische Friedhof in Seligenstadt wurde im **18. Jahrhundert** angelegt und diente der jüdischen Gemeinde der Stadt viele Jahrzehnte lang als **Begräbnisstätte**. Dort wurden jüdische Bürgerinnen und Bürger aus Seligenstadt und der Umgebung beerdigt. Viele Grabsteine mit hebräischen Inschriften sind bis heute erhalten.



Vor der Zeit des **Nationalsozialismus** gehörten jüdische Familien fest zum Leben in Seligenstadt. Sie betrieben Geschäfte, arbeiteten als Händler oder Handwerker und waren Teil der Stadtgemeinschaft. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten **1933** begann jedoch die **Ausgrenzung** der jüdischen Bevölkerung. Viele Familien verloren ihre Arbeit oder ihre Geschäfte und mussten Diskriminierung und Gewalt erleben. Einige Menschen flohen ins Ausland, andere wurden deportiert und ermordet. Die jüdische Gemeinde in Seligenstadt wurde während der NS-Zeit **fast vollständig zerstört**.



Auch der jüdische Friedhof wurde in dieser Zeit **beschädigt und geschändet**. Nach dem Zweiten Weltkrieg blieb er als wichtiger Erinnerungsort erhalten. Heute steht der Friedhof **unter Denkmalschutz** und erinnert an die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Seligenstadt. Er wird als **Ort des Gedenkens und der Erinnerung** genutzt.



Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Adolf Platschek
Geburtsdatum: 02.08.1887
Geburtsort: Milowslav
Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Vautheigasse 5
Beruf / Tätigkeit: Kaufmann
Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Verheiratet mit Flora ehemalige Lilie und hatte eine Tochter, Erna. Wegen zunehmender Ausgrenzung entschloss sich die Familie zur Auswanderung in die USA. Die Tochter ging bereits 1935 und die Eltern folgten 1937.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

Durch den Boykott jüdischer Geschäfte, Einschüchterung und Gewalt durch die SA und SS, dem Ausschluss aus Vereinen und kulturellen Einrichtungen, sowie die Einschränkung der Bürgerrechte sah die Familie keine Zukunft mehr in Deutschland und wanderte aus.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Er kämpfte im Ersten Weltkrieg für Deutschland und erhielt das Eiserne Kreuz für seinen Dienst.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Die Familie überlebte aber verlor ihr Eigentum, ihre Heimat, Freunde und Familienmitglieder durch den Nationalsozialismus, der ihnen kein Leben in Würde ermöglichte.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.



Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Paul & Fadi

Datum: 20.05.2026

Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Isidor Hainebach und Familie

Geburtsdatum: 22.11.1877

Geburtsort: Seligenstadt

Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Am Riegelsbach 1

Beruf / Tätigkeit: Schreinermeister

Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Er war verheiratet mit Amalia Mathilde, sie hatten drei Kindern. Isidor stammt aus einer Handwerkerfamilie. Der älteste Sohn konnte 1940 in die USA ausreisen und überlebte. Seine Tochter heiratete nach Frankfurt a.M. und wurde mit ihrem 2 jährigen Sohn und Mann 1942 deportiert und ermordet.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

Er war bis 1942 bei der Stadtverwaltung Dienstverpflichtet und wurde wegen unzureichender Leistung entlassen und mit seiner Frau und dem jüngsten Sohn am 17. Sept. nach Treblinka deportiert.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Das Haus am Riegelsbach diente als eines der vier Judenhäuser. Dort lebten bis zur Deportation ebenfalls Johanna Bacharach, Frieda Löb und die Familie Jaffe.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Weil jeder Mensch einen Abdruck, eine Lücke, einfach etwas hinterlässt. Ohne diesen Menschen wäre die Welt nicht so wie sie heute ist.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.

Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Mathilda & Sila

Datum: 20.05.2026



Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Frierich Jaffe und Familie
Geburtsdatum: 04.10.1888
Geburtsort: Lorsch
Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Aschaffener Str. 8
Beruf / Tätigkeit: Schuh- und Lederhändler
Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Er heiratete Mathilde Bacharach und betrieb ein Geschäft, welches er später veräußern musste. Ab 1941 mussten sie ihr Haus verlassen und in das Judenhaus am Riegelsbach ziehen.



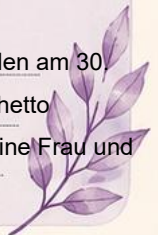
VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

Friedrich, seine Frau und Tochter Mathilde wurden am 30. Sept. nach Polen deportiert. Er stirbt 1943 im Ghetto Theresienstadt an einer Lungenentzündung. Seine Frau und Tochter werden in Auschwitz ermordet.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Sein Sohn Hans kann kurz vor dem Krieg nach England gehen, um dort eine Ausbildung zu machen. Er kommt später als britischer Soldat zurück. Lebte bis zu seinem Tod in England.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Die Kinder von Hans besuchten Seligenstadt, um die Geschichte ihrer Familie und somit ihre eigene besser zu verstehen.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.



Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Diego & Leonardo

Datum: 20.05.2026

Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Emmy Stein
Geburtsdatum: 23.11.1934
Geburtsort: Seligenstadt
Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Aschaffburger Str. 2
Beruf / Tätigkeit: Kind
Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Sie hatte zwei Brüder. Der Vater führte eine Perlenstickerei. Sie waren wohlhabend und gut angesehen. 1941 scheiterte die Flucht in die USA, im selben Jahr mussten sie ihr Haus verlassen und in ein Judenhaus ziehen.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

1942 wurde Emmy Stein nach Treblinka deportiert und dort im Alter von sieben Jahren ermordet.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Eine Seligenstädter Kindertagesstätte wurde nach ihr benannt und soll daran erinnern, dass auch Kinder Opfer des Holocaust wurden.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Jüngste Seligenstädter Jüdin, mit gerade mal 7 Jahren wurde sie auf Grund ihrer Herkunft ermordet.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.



Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Jana

Datum: 20.05.2026

Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Hermann Lilie

Name: _____

Geburtsdatum: 14.08.1877

Geburtsort: Seligenstadt

Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Wolfstraße 9

Beruf / Tätigkeit: unbekannt

Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Verheiratet und hatte zwei Söhne, Daniel

Ernst und Justin. Daniel wanderte nach

Palästina aus und Justin wurde 1938 im

Klostergefängnis inhaftiert und 1938 nach

Auschwitz deportiert, wo er ermordet wurde.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

Am 17. Sept. 1942 nach Darmstadt verschleppt mit
den anderen Seligenstädter Juden. Von dort ins
Ghetto Theresienstadt. Er starb am 11. Juli 1943 an
Lungenentzündung. Seine Frau wurde nach Auschwitz
deportiert und dort ermordet.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Er kämpfte im Ersten Weltkrieg für Deutschland
und erhielt das Eisene Kreuz und die hessische
Tapferkeitsmedaille für seinen Dienst.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Er war ein Mensch, Vater, Buder, Sohn und Freund.

Er ist ein Beispiel dafür, was Ausgrenzung und Hass
anrichten können.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal.

Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden.
Damit wir nicht vergessen.



Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Nina & Luana

Datum: 20.05.2026

Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Sophie Strohmberg
Geburtsdatum: 1880
Geburtsort: Seligenstadt
Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Kleine Rathausgasse 6
Beruf / Tätigkeit: Wahrscheinlich Stickerin
Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?
Was hat ihn/sie geprägt?

Sie war ledig und hatte eine Tochter. Im Zuge der Enteignungen musste sie in eines der Judenhäuser der Stadt ziehen. Ihr Tochter war bereits in die USA ausgewandert.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?
Wann und wohin wurde er/sie deportiert?
Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

Sie erlebte, wie jüdische Bürger schikaniert, eingesperrt, Familien auseinandergerissen und die Synagoge zerstört wurde. Während sie versuchte ein Visum zu erhalten wurde sie 1942 nach Polen verschleppt und dort ermordet.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Im Haus befand sich das "Judenbad" die Mikwe. Das Haus wurde 1981 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Jeder Mensch hinterlässt Spuren in dieser Welt. Sie sichtbar zu halten, zeigt Respekt und Menschlichkeit.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.

Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

R.S.

Datum: 20.05.2026



Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Mathilde Klöpfer mit Familie

Geburtsdatum: 15.01.1879

Geburtsort: Seligenstadt

Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Kleine Maingasse 4

Beruf / Tätigkeit: Hilfe im Familienunternehmen

Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Sie war eine geborene Kleeblatt und geschieden aber heiratete 1933 den kofessionlosen Kaufmann Georg Klöpfer. Solche Ehen wurden 1935 durch die Nürnberger Gesetzte verboten.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

In einer „Mischehe“ lebend wurde sie sicherlich angefeindet. Am 10. Oktober 1941 wurde sie verhaftet, wegen angeblicher Abtreibung. Sie starb 1943 im Gefängnis. Ursache unbekannt.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

1941 im Zuge der Zwangsumsiedlung wurde aus der Kleinen Maingasse 4 eines der vier Judenhäuser der Stadt Seligenstadt. Ihr Sohn aus erster Ehe emigrierte 1937 in die USA.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Man kann davon ausgehen, dass Mathilde wegen ihrer Ehe verhaftet wurde. Sie erinnert daran, dass Liebe keine Konfessionen, Nationalitäten oder Grenzen kennt.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.

Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Michella

Datum: 20.05.2026

Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Sally Salomon und Familie

Geburtsdatum: 28.02.1886

Geburtsort: Beerfelden

Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Freihofstr. 3

Beruf / Tätigkeit: Wahrscheinlich Weißbinder

Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Er zog mit seiner Frau Sidonia 1932 nach Seligenstadt wegen zunehmender Judenfeindseligkeiten im Odenwaldkreis. Sie wohnten zur Miete bei Weißbinder Kesselschläger, der deshalb Aufträge nicht erhielt. Daher mussten sie umziehen. Die Ausgrenzung belastete sie sehr.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Sally war Schwerkriegsgeschädigter des Ersten Weltkrieges. Er ist auf dem jüdischen Friedhof in Frankfurt beigesetzt.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

1939 zogen sie nach Frankfurt. A. M. Dort nahm Sally sich wahrscheinlich 1941 das Leben, aus Angst vor Deportationen. Seine Frau und Töchter wurden nach Minsk deportiert und ermordet. Seine zwei Ältesten Kinder emigrierten in die USA.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Weil sie uns daran erinnern, dass wir für die Werte in unserem Land einstehen und engagieren müssen, damit die Geschichte sich nicht wiederholt.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.

Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Johanna & Reyhanna

Datum: 20.05.2026



Kurzbiografie

IN ERINNERUNG AN EINEN MENSCHEN

Ein Stolperstein. Ein Mensch. Eine Geschichte.



Luci & Karl Kleeblatt jüdische
Religionsschüler



PERSÖNLICHE DATEN

Name: Nathan Kleeblatt

Geburtsdatum: 13.11.1881

Geburtsort: Seligenstadt

Wohnort (zum Zeitpunkt der Verfolgung): Freihofstr. 1

Beruf / Tätigkeit: Eisen-, Möbel- und Manufakturwarenhändler

Religion / Konfession: jüdisch



LEBEN UND ALLTAG

Wie war sein/ihr Leben?

Was hat ihn/sie geprägt?

Er war verheiratet mit Minna und hatte zwei Söhne und eine Tochter. Finanziell ging es ihnen gut bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. Sein Sohn Karl und seine Tochter Luci konnten in die USA fliehen.



VERFOLGUNG UND SCHICKSAL

Was geschah während der Zeit des Nationalsozialismus?

Wann und wohin wurde er/sie deportiert?

Was ist über sein/ihr weiteres Schicksal bekannt?

Er erlebte den Brand der jüdischen Synagoge in Seligenstadt, musste sein Geschäft aufgeben und war den Schikanen der Nazis ausgesetzt. Er, seine Frau und ihr jüngster Sohn Herbert wurden am 17. Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz ermordet.



BESONDERES / ERINNERUNGEN

Gibt es Geschichten, Erinnerungen oder Besonderheiten, die Sie mitteilen möchten?

Seine Kinder Karl und Luci besuchten 1988 Seligenstadt.



EIN STOLPERSTEIN FÜR ERINNERUNG

Warum ist es wichtig, an diesen Menschen zu erinnern?

Hinter jeder Zahl steckt ein Mensch mit einem eigenen Leben, einer Familie und einer Geschichte. Wir alle sind Menschen.



WIR GEDENKEN

Jeder Stolperstein erinnert an ein individuelles Schicksal. Er steht für alle, die entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Damit wir nicht vergessen.



Diese Kurzbiografie wurde erstellt von:

Devin & Devin

Datum: 20.05.2026